

Unsicherheiten und Fehler bei Schätzungen des Strahlungsantriebs sind 10 bis 100 mal größer als der gesamte Strahlungseffekt zunehmenden CO₂-Gehältes

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2017

Kenneth Richard

Klimamodell-Fehler = 20 W/m²

CO₂-Klimaantrieb = 0,2 W/m²

Scott Pruitt, der neue Chef der EPA in den USA, wurde jüngst von Weltnachrichten-Organisationen als ein Klimawandel-„Leugner“ charakterisiert. In einer Schlagzeile im Guardian in UK beispielsweise wurde behauptet, dass „der neue EPA-Chef leugnet, dass Kohlendioxid globale Erwärmung verursacht“.

Kalt erwischt, oder wie aus einer Klimakönigin eine Schneekönigin wurde: Das moderne Märchen der anthropogenen Erderwärmung

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2017

Raimund Leistenschneider

Das hat nun unsere „Klimakönigin“ davon, tagedin, tagaus, wie vor Jahr und Tag, die 2°C-Begrenzung zu fordern: Jetzt wird es nicht mehr warm genug und sie muss zu Hause bleiben. Oder hat etwa das Wetter nicht „mitbekommen“ was bei einigen Gruppen für ein Rummel um dessen statistischen Mittelwert, was die Menschen als Klima definiert haben, getrieben wird?

Ein neues Paradigma für die Klimawissenschaft – Ist CO2 unschuldig?

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2017

EIKE Redaktion

Vor einigen Tagen erreichte uns die folgende Pressemitteilung. Wir haben sie übersetzt, leicht redigiert und veröffentlichten sie ungekürzt.

Die Physiker Ned Nikolov und Karl Zeller haben eine hoch interessante und sehr elegante Studie vorgelegt (jetzt im Druck), die den Titel trägt „New Insights on the Physical Nature of the Atmospheric Greenhouse Effect Deduced from an Empirical Planetary Temperature Model“ [etwa: Neue Erkenntnisse bzgl. der physikalischen Natur des atmosphärischen Treibhauseffektes, abgeleitet aus einem empirischen Modell der planetaren Temperatur]. Darin versuchen sie nachzuweisen, dass ein neues, bislang von der Wissenschaft unbeachtetes aber bekanntes Phänomen, die bisherige allgemein bevorzugte Hypothese von der überragenden Rolle der Treibhausgase in ihrer Wirkung auf das Klima ablösen könnte. Wenn sich das betätigen lässt, und sie begründen das physikalisch sehr plausibel und durchgängig stringent, würde das bedeuten, dass Treibhausgase nicht die Ursache gewesen sein können für die seit 1850 beobachtete globale Erwärmung.

Fische werden nun doch nicht wegen des Klimawandels kleiner

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2017

Helmut Kuntz

Inzwischen gibt es immer öfter Erfreuliches vom Klimawandel zu berichten. Und wenn es „nur“ ist, dass sich offiziell kritische Stimmen und Opposition mehren.

„Kaltsonne“ berichtete gerade über eine Studie der Universität Oslo, welche eine der typischen Klimawandel-Alarmmeldungen, diesmal aus dem Jahr 2012 demaskiert:

kaltsonne: Fische durch Klimawandel immer kleiner? Universität Oslo deckt schwere Berechnungsfehler von IPCC-Autor auf.

Grüne Feinde der Umwelt

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2017

Viv Forbes

Es gab einmal eine Zeit, in der wahre Umweltaktivisten danach strebten, die Natur zu schützen. Jetzt sind die Grünhemden zu Feinden der Umwelt geworden, indem sie grüne Energie vorantreiben und den Eckpfeiler des Lebens schlechthin dämonisieren – Kohlenstoff und Kohlendioxid.